

**Zeitschrift:** Neujahrsblatt Wangen an der Aare  
**Herausgeber:** Museumsverein Wangen an der Aare  
**Band:** - (2001)  
  
**Rubrik:** Vergangen und vergessen : Erinnerungen und Geschichten über ehemalige Wanger-Bürger

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ***Vergangen und vergessen***

Erinnerungen und Geschichten über ehemalige Wanger-Bürger.  
Nach mündlichen Überlieferungen.  
Ansichtskarte und Fotos: Adolf Roth



Das Hinterstädtli mit Blick nach Norden.  
Rechts der Landwirtschaftsbetrieb von Hans Stampbach.



Landwirt Hans Stampbach,  
Schweiz. Schwingerkönig ca. 1928.



### Die Wagnerei Kläy im Hinterstädtli:

Fritz Kläy, der Wagnermeister, und sein Onkel, Godi Kläy, bei Wagnerarbeiten. Jeder Wagenmacher (Wagner) produzierte früher selber Räder. Die Produktion erforderte viel Geschick, exakte Arbeit und technisches Wissen um die Verarbeitung von Hölzern.

Im Hingerstedtli hei dr Fritz, e grosse starche Ma vo 130 kg Gwicht, si Brueder Rüedu und dr Unggle Godi zäme ir Wagnerei gschaffet. Rüedu het's düecht, dr aut Unggle heig e grosse Lohn und schaffi jo bau nüt meh. Do meint dr Fritz: „Jo weisch, das stimmt jo scho, aber mir zwe hätte s'Gäud jo gly nümme, dr Unggle aber tuet's uf Bank und spöter chöi mer ne jo de glich erbe.“



Einisch het dr Fritz im Tau hinge Wagereder gflickt gha. Uf em Heiwäg het ne e Landjäger bir Taubrüg z'Baustu aghaute: „He Mano, wär sit Dir, tüet nech uswiese.“ „Wär i bi, geith Öich nüt a und gschaffet hani bim Schmid z'Matzendorf.“ Und dermit wott är witergo. Dr Landjäger fasst ne em Chrage für ne zrug z'ha. Dr Fritz wird verrückt, packt dr Landjäger und gheit ne vor Brügg i Dünnere abe. Jetz het er Angscht übercho, mi chönnne de z'Önsige vorne doch verwütsche. Drum isch är, statt dür d'Chlus übere Jura uf Wange zrug gloffe.



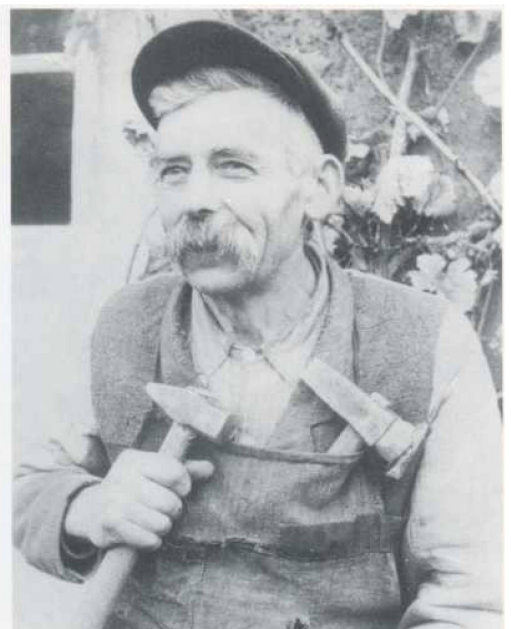


Das Holzlager von Fritz Kläy, Wagnermeister  
oder der „Holzplatz“ genannt, damals ein beliebter Kinder-Spielplatz.  
Knabe mit Hund Walter Roth-von Fellenberg.

#### Das Küferhandwerk im Hinterstädtli:



Alt-Küfermeister Hans Brügger bei der Arbeit.



Alt-Küfermeister Hans Brügger.



Trainsoldaten vor der „Köppli-Schmitte“,  
heute Restaurant „Rendez-Vous“.

**Das  
Schmiedehandwerk  
im Städtli:**

**Es gab zwei  
„Schmitten“:**

An der westl. Front:  
Die Gebrüder Fritz und  
Godi Köppli.

An der östl. Front:  
Die Gebrüder Fritz,  
Ernst und Hans  
Burkhard.



Die „Burkhard-Schmitte“  
zwischen dem Howald-Haus und  
dem Restaurant „Stadtgarten“,  
heute Ernst Pfister,  
Spenglermeister.



1938 wurde die  
„Burkhard-Schmitte“ in  
die alte Mühle an der  
Weihergasse verlegt.  
Ernst und Fritz Burkhard  
bei der Arbeit.